

Zwischenmitteilung des Vorstands der MME MOVIEMENT AG zum 20. Juli 2011 gemäß § 37x WpHG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat wieder an Fahrt aufgenommen. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Vierteljahr 2011 um 1,5 Prozent größer als im Vorjahr. Damit wurde das Vorkrisenniveau von Anfang 2008 bereits jetzt wieder überschritten. Im vierten Quartal 2010 hatte es nur ein moderates Wirtschaftswachstum gegeben (+ 0,4 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2010), was allerdings zum Teil witterungsbedingt war und folglich auch den Anstieg im ersten Quartal 2011 positiv beeinflusst hat. Im Vorjahresvergleich legte die Wirtschaftsleistung so stark zu wie noch nie seit der deutschen Vereinigung: Das preisbereinigte BIP stieg im ersten Quartal 2011 gegenüber dem ersten Quartal 2010 um 5,2 Prozent (kalenderbereinigt: + 4,9 Prozent). Die Schätzungen der verschiedenen Wirtschaftsforschungsinstitute und Wirtschaftsverbände für das gesamte Jahr 2011 liegen zwischen 2,2 und 3,0 Prozent.

Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e.V. (ZAW) berichtet, dass die anhaltende Konjunktur in Deutschland den Werbemarkt mit sich zieht. So erreichen die Fernsehsender in 2010 Netto-Einnahmen aus Werbeschaltungen mit 3,95 Milliarden Euro - ein Plus von 8,6 Prozent oder 0,314 Milliarden Euro. Damit konnten die Sender den Vorjahresverlust in 2009 von 0,396 Milliarden Euro (-9,8 Prozent) fast wieder ausgleichen.

Auch im ersten Quartal 2011 hat die deutsche Werbeindustrie laut Nielsen Media Research nach einem guten Bruttowerbejahr in 2010 ihren Werbedruck weiter ausgebaut und schließt die ersten drei Monate mit einem Wachstum von plus 4,5 Prozent auf 5,7 Milliarden Euro ab. Die Fernsehwerbung konnte 2,4 Milliarden Euro der Bruttowerbeerlöse für sich verbuchen. Für das gesamte Jahr 2011 prognostizierte der ZAW Mitte Januar, dass die positive Entwicklung von 2010 weiter fortgesetzt wird und über alle Medien hinweg die 30 Milliarden-Euro-Hürde der Brutto-Werbeerlöse überschritten werden könnte. Dies würde einen Netto-Werbeumsatz aller Medien von 19,19 Milliarden Euro erwarten lassen.

Geschäftsverlauf

Im 2. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 kann die MME MOVIEMENT weiterhin von den seriellen und teilweise über mehrere Jahre etablierten Programmen profitieren und die Grundauslastung des Produktionsbetriebes absichern. Im Wesentlichen zählen hierzu die täglichen Sendungen „Familien im Brennpunkt“ (filmpool für RTL), „Verdachtsfälle“ (filmpool für RTL), „X-Diaries“ (filmpool für RTL II), „Zwei bei Kallwass“, „Richterin Barbara Salesch“, „Niedrig & Kuhnt“ - alle filmpool für Sat.1 - sowie „Das Duell im Ersten“ (white balance für ARD). Bei den wöchentlichen Formaten ist insbesondere „Einsatz in 4 Wänden – Spezial“ (MME für RTL) zu nennen.

Die MME Me, Myself & Eye Entertainment hat in den letzten Wochen vier neue Doku-Formate bei RTL, VOX und ZDFneo zur Ausstrahlung gebracht. Bei RTL

liefen sehr erfolgreich vier Folgen der neuen MME Entertainment-Doku „Undercover Boss“ – eine Adaption des gleichnamigen international erfolgreichen Formats der ALL3MEDIA. Durchschnittlich 6,20 Millionen Zuschauer ab 3 Jahre (Marktanteil: 18,9 Prozent) verfolgten am Montagabend um 21.15 Uhr die erste Sendung. Bei den jungen Zuschauern (14 bis 49 Jahre) erreichte die Doku auf Anhieb einen starken Marktanteil von 24,5 Prozent (3,40 Millionen Zuschauer). Auch über alle vier Folgen konnte eine überdurchschnittlich gute Quote von 23,9 Prozent (14 bis 49 Jahre) erzielt werden. Ebenso produzierte MME für RTL zehn Folgen der neuen werktäglichen Einrichtungs-Soap „Die Einrichter“ sowie vier Folgen des von Inka Bause moderierten Doku-Formats „Jugendliebe“.. Auf VOX wurden ab dem 22. März acht Folgen der Doku-Soap „Auswanderer sucht Frau“ von Daniela Katzenberger präsentiert – ebenfalls produziert von der MME Entertainment GmbH. Desweiteren startete das MME-Format „START ME UP! DIE EXISTENZGRÜNDER“ am 5. März mit 15 Folgen auf ZDFneo.

Die filmpool hat im Mai mit den Dreharbeiten für das neue RTL II Format „Berlin Tag & Nacht“ begonnen, das im September 2011 on air gehen. Bereits in der wöchentlichen Ausstrahlung bei RTL befinden sich 20 Folgen der Detektiv-Doku „Die Trovatos - Detektive decken auf“.

Mit „The Cube – Besiege den Würfel“ hat die white balance ein Gameshow-Format der ALL3MEDIA für den deutschen Markt adaptiert. Zwei Folgen – präsentiert von mit Nazan Eckes - wurden in der Primetime bei RTL ausgestrahlt. Seit Januar 2011 präsentiert Kai Pflaume erfolgreich das „Star Quiz“ in der ARD-Primetime. Bis zu 6,20 Millionen Zuschauer ab 3 Jahren verfolgten, wie der neue Moderator der white balance-Produktion seine prominenten Rateteams zum Schwitzen brachte. Insgesamt drei Folgen wurden bereits ausgestrahlt, zwei weitere "Star Quiz"-Ausgaben sind noch für dieses Jahr geplant.

Der im Sommer 2010 abgedrehte vierte Rostocker Polizeiruf 110 "...UND RAUS BIST DU!" lief am 22. Mai 2011 in Erstausstrahlung mit über 7 Millionen Zuschauern (ab 3 Jahre) im Ersten. Anfang Juni wurde eine weitere Episode des Polizeiruf 110 aus Rostock mit den Protagonisten Anneke Kim Sarnau und Charly Hübner von der filmpool abgedreht. Am 1. Mai 2011 wurde der Münsteraner Tatort "Herrenabend" im Ersten mit riesiger Zuschauerresonanz ausgestrahlt. Mit 11,79 Millionen Zuschauern (ab 3 Jahre) erzielte dieser filmpool-Tatort die beste Reichweite eines Tatorts überhaupt seit 1993.

Am 5. Juli 2011 war Drehstart zur dritten Staffel der jungen, modernen Krimi-Serie Countdown mit Sebastian Ströbel und Chiara Schoras mit acht neuen Folgen. Im Frühjahr 2011 verfolgten bis zu 5,19 Millionen Zuschauer die zweite Staffel der jungen, modernen Krimiserie. Im Durchschnitt schalteten 17,5 Prozent der jungen Zuschauer (14 bis 49 Jahre) ein. Darüber hinaus hat die filmpool im Laufe des 2. Halbjahres zwei weitere TV-Movies abgedreht.

Insgesamt ist das Marktumfeld weiterhin volatil. Die Entwicklung des Werbemarktes und damit die Entwicklung der Einnahmesituation der TV-Sender zeigte zwar im ersten Quartal 2011 eine aufsteigende Tendenz, deren Dynamik nach Branchenschätzungen aber im zweiten Quartal nicht anhielt. Die Visibilität der Einnahmen der TV-Sender ist somit weiterhin als gering einzuschätzen. Dementsprechend ist das Beauftragungsverhalten der Sender insgesamt unverändert zurückhaltend.

Ausblick

Auch in den nächsten Monaten wird für Deutschland eine positive Konjunkturentwicklung erwartet. Allerdings steht die anhaltende Finanzkrise im Euro- und Dollarraum einem nachhaltigen positiven Momentum der Märkte entgegen. Eine solche Überzeugung für eine dauerhafte Erholung bräuchte es aber, um einen grundsätzlichen Stimmungsumschwung bei der werbetreibenden Industrie zu erzeugen. Die Visibilität bleibt unverändert gering und wird begleitet von einer hohen Schwankungsintensität an den relevanten Kapitalmärkten.

Für die verbleibenden drei Monate des Geschäftsjahres bleiben wir positiv gestimmt, unsere Planungsziele von einem Jahresumsatz von ca. 80 Millionen Euro bei einer EBITA-Marge von ca. 6% im Konzern zu erreichen.

Das kommende Geschäftsjahr, das ab dem 1. September 2011 beginnt, ist zunächst gekennzeichnet von dem Rücktritt von Barbara Salesch, die nach 13 Fernsehjahren ihren wohlverdienten Rücktritt als „Fernsehrichterin“ zum Ende der laufenden Staffel angekündigt hat. Somit wird das Format auslaufen. Ebenso wird die tägliche Quiz-Sendung „Das Duell“ mit Florian Weber (ARD, 18.50 Uhr) aufgrund einer umfassenden Programmreform der ARD am Vorabend ab Herbst 2011 eingestellt. MME MOVIEMENT steht vor der Herausforderung, diese wegfallenden Sendungen sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig zu substituieren. Dafür werden derzeit umfangreiche Entwicklungen vorgenommen, die teilweise schon in Pilotaufträge gemündet sind. Derzeit laufen die Planungen der Fernsehsender für die neue TV-Saison auf Hochtouren. Wir gehen davon aus, dass einige der laufenden Entwicklungen zu seriellen Beauftragungen führen werden. Gleichzeitig erwarten wir, dass langlaufende Programme wie „Zwei bei Kallwass“ oder „Niedrig und Kuhnt“ sowie der erfolgreiche Nachmittag bei RTL fortgeführt und unverändert das serielle Rückgrat des Programmportfolios bilden werden.